

?Unterschiede?

Boys vs. Girls

AG Video der GS Rieden, 4. Jahrgangsstufe, 2013/2014

IDEE

Bei der Ideenfindung zu einem neuen Film stieß man auf die auch am Ende des Filmes verwendete „Unterhosen-Scherzfrage“. Als „Hausaufgabe“ wurden weitere lustige und Ideen für Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen gesammelt. Die gesammelten Ergebnisse wurden dann nach der Verfilmbarkeit mit den schulischen Mitteln untersucht. Als Filmeinstieg fand man Teile aus „Der bayerische Sündenfall“ von Hans Pollinger für geeignet.

VORARBEITEN

Nun hieß es Ideen ordnen und daraus verfilmbare Texte entwickeln. Jede Idee wurde Satz für Satz mit Hilfe eines einfachen Storyboard szenisch aufgelöst. Nicht nur zur Auflockerung dieses recht langwierigen etwas trockenen Prozesses wurden immer wieder Probeaufnahmen eingestreut. Auch eine Requisitenliste hieß es zu erstellen.

Die Sprechertexte wurden geübt und zunächst auf ein digitales Aufnahmegerät (TASCAM DR-40) eingesprochen.

So entstand in Gruppenarbeit quasi für jeden Text ein kleines eigentlich unabhängiges Filmchen, das mal als Realaufnahme, aber auch als Animation realisiert werden sollte.

DREHARBEITEN

Nun galt es den Text Szene für Szene drehtechnisch abzarbeiten. Ein organisatorisch anspruchsvolles langwieriges Unterfangen. Die größte Schwierigkeit war die zeitliche durch den jeweiligen Text Vorgabe. Im Internet sammelte man v.a. auf „Pixelio.de“ geeignete Fotos. Da lediglich zwei Jungen der AG angehörten, war es notwendig einige Gastschauspieler (Klassenkameraden, Geschwister) zu rekrutieren.

Als Locations mussten neben der Schule auch Schülerwohnungen und auch die Wohnung des Lehrers herhalten.

POSTPRODUKTION

Von den vielen Aufnahmen wurde nach bisweilen auch mal längeren Diskussionen und Analysen demokratisch geführt die jeweils beste Szene ermittelt. Nun machte man sich an den zeitintensiven Schnitt. Da „?Unterschiede? der zweite Film der Gruppe war, wurde schon recht selbstständig geschnitten. Aus Zeitgründen wurden einige Szenenfolgen von der Multimedia-AG (2. Klasse) erledigt. Probleme mit der normaler weise recht stabilen Software (Abstürze)

- wahrscheinlich durch die unterschiedlichsten Film und Bildformate verursacht – verlangten bisweilen größeres Durchhaltevermögen. Das Sounddesign wurde mittels Musik Magix-Musik-Maker und Magix-Sound-DVDs bewerkstelligt. Die Endabmischung des Sounds erledigte der Lehrer.

Fazit:

Trotz des langen Filmes (11 Minuten) gelang der Gruppe ein sehr unterhaltsamer humorvoller Film. Den stets motivierten 9- und 10-jährigen Kindern konnte außer bei der Soundendabmischung jederzeit eine hohe Motivation und viel Durchhaltevermögen attestiert werden. Alle Kinder machten zudem viele wertvolle medienpädagogische Erfahrungen. Die meiste Lehrerhilfe war bei der Textgestaltung, im Feinschnitt und beim Sounddesign notwendig.

Es waren noch mehr nette Ideen geplant. Diese konnten aus zeitlich Gründen jedoch nicht verwirklicht werden.

Hard- und Software:

Tascam DR-40 Linear PCM Recorder
Camcorder Sony HDR SR 12
Notebook icore7 – Win 8.1
Magix Video PROX6 Schnittsoftware
Magix Soundpool DVDs

Beteiligte Schülerinnen und Schüler

Alina Götz, Nadine Kölbl, Johannes Schimmelpfennig, Erik Engelmann, Ena Preischl, Emma Färber, Selina Schön, Janin Leithold, Julia Zacherl, Mara Götzl, Veronika Riedl, Anja Rothut

zusätzlich haben geholfen:

4b: Eric Hollweg, Tobias Scharl

KIGA: Tim Götz

2a: Maximilian Graf, Lukas Höfler, Luca Hollweck, Christoph Bayer

AG Multimedia der 2. Klassen

Zeitraum des Projektes

Je zwei Wochenstunden Dezember bis Juli Schuljahr 2013/2014

Egid Spies, FÖL